BMW GROUP
Unternehmenskommunikation

Presse-Information
04. Mai 2023

BMW Group erzielt dank guter Nachfrage starke Margen in volatilem Umfeld

- Zipse: „Überzeugende Produkte begeistern Kunden weltweit“
- EBT-Marge Konzern von 13,9%
- EBIT-Marge im Automobilsegment steigt auf 12,1%
- Free Cashflow im Automobilsegment bei rd. 2 Mrd. €
- Absatz von BMW BEVs um 112% gesteigert
- Jahresprognose bei anhaltender Volatilität bestätigt

München. Mit ihrem attraktiven und jungen Portfolio und dank eines starken Produktmixes hat die BMW Group im ersten Quartal 2023 ihren Erfolgskurs fortgesetzt. Die operative Leistungsstärke des Unternehmens belegen seine Margen: So erzielte es im Dreimonatszeitraum im Konzern eine **EBT-Marge** von **13,9%**. Die **EBIT-Marge** im **Automobilsegment** erhöhte sich auf **12,1%**. Die operative Finanzkraft der BMW Group spiegelt sich zudem im **Free Cashflow des Segments Automobile** von **1.981 Mio. €** wider.

Mit ihren gefragten Premiumautomobilen profitierte die BMW Group von der positiven Entwicklung in vielen Automobilmärkten und der anhaltend stabilen Preisrealisierung bei Neu- und Gebrauchtwagen. Absatzimpulse erfolgten durch elektrifizierte Modelle und höherklassige Automobile, die zu den jüngsten im Markt gehören. Der Absatz der **BEV-Modelle der Marke BMW** konnte sich auf **55.979 Auslieferungen** mehr als verdoppeln (2022: 26.362 Eh./ **+112,3%**).

„Das erste Quartal unterstreicht: Überzeugende Produkte sind die beste Antwort auf ein anhaltend herausforderndes Umfeld. Sowohl unsere elektrischen Fahrzeuge als auch unsere Modelle mit modernster Verbrennertechnologie begeistern die Kunden weltweit“, sagte der **Vorstandsvorsitzende der BMW AG,**

Firma
Bayerische
Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Postanschrift
BMW AG
80788 München

Telefon
+49 89-382-18364

Internet
www.bmwgroup.com

Oliver Zipse, am Donnerstag in München.
verbunden mit unserer operativen Leistungskraft die Grundlage, um den Erfolgskurs der BMW Group auch bei Gegenwind weiterhin sicherzustellen."

Elektrifizierte Modelle treiben Absatzwachstum

Die BMW Group baut ihr Angebot an elektrifizierten Fahrzeugen konsequent aus. Im ersten Quartal 2023 erhöhte sich der **Anteil der BEVs an den Auslieferungen** auf **11,0%** (2022: 5,9%/ +84,6%), derjenige der elektrifizierten Modelle auf **19,0%**. Im Gesamtjahr 2023 soll der Anteil vollelektrischer Fahrzeuge am Gesamtabsatz auf **15%** anwachsen.

Insgesamt stiegen die **Auslieferungen elektrifizierter Fahrzeuge** (BEV- und PHEV-Modelle) im ersten Quartal auf **110.486 Einheiten** (2022: 89.669 Einheiten/ **+23,2%** s Sportcoupè BMW i4*, der Plug-in-Hybrid X5*, aber auch nach wie vor der BMW iX3* sowie der MINI Cooper SE*. Ein erfolgreicher Marktstart gelang der vollelektrischen Oberklasselimousine BMW i7* sowie dem BMW iX1* und dem Plug-in-Hybrid BMW XM*.

Besonders stark zog die Nachfrage nach vollelektrischen Modellen (BEVs) an: Insgesamt **64.647** Einheiten gelangten in Kundenhand (2022: 35.289 Automobile/ **+83,2%**). Wie geplant erweitert die BMW Group das Angebot an elektrifizierten Modellen sukzessive. Gegen Ende des Jahres kommen die vollelektrischen BMW i5 und BMW iX2 auf den Markt. Damit wird die BMW Group

2023 in allen wesentlichen Modellreihen mindestens ein vollelektrisches Modell auf der Straße haben. Bereits **2024 sollte mindestens jedes fünfte Neufahrzeug** des Unternehmens ein BEV sein und **2025 jedes vierte.**

Die wesentlichen Wachstumstreiber im Jahr 2023 werden vollelektrische Fahrzeuge (BEV) sowie Modelle aus dem oberen Premiumsegment sein – wie die neue BMW 7er Baureihe, der BMW XM* und die Rolls-Royce Modellfamilie; zudem der erneuerte BMW X7 sowie die Modellüberarbeitungen der BMW X5 M* und X6 M*.
Im oberen Segment erwartet die BMW Group im laufenden Geschäftsjahr ein **Wachstum im mittleren zweistelligen Prozentbereich.** Bei den BEV-Modellen dürfte sogar ein Wachstum im **oberen zweistelligen Prozentbereich** erzielt werden.
Insgesamt rechnet die BMW Group 2023 im Segment Automobile mit einem leichten Wachstum ihrer Auslieferungen an Kunden weltweit.

Absatz der BMW Group profitiert von robuster Nachfrage

Im ersten Quartal 2023 belief sich der Absatz auf **588.138 Automobile** (2022: 596.907 Eh. /-1,5%). Die **Marke BMW** lieferte in den ersten drei Monaten **517.957 Fahrzeuge** aus (2022: 519.796 Automobile/**-0,4%**). Insbesondere die Modelle von **BMW M** erfreuten sich erneut starker Nachfrage und legten mit **46.430 Auslieferungen** um **18,9%** deutlich zu. Größter Wachstumstreiber ist dabei der vollelektrische **BMW M Performance i4 M50*** gewesen.

Ebenfalls sehr hoher Nachfrage erfreut sich der kürzlich neu eingeführte M3 Touring*, zudem die fest am Markt etablierten BMW M3 Limousine* und BMW

M4*. In den nächsten Monaten gehen die Modellüberarbeitungen des X5 M* und X6 M*, sowie X5* und X6 M60i* und das BMW M2 Coupé* an den Verkaufsstart.

Rolls-Royce übertraf erneut das starke Vorjahresquartal und übergab **1.640** Automobile in Kundenhand (2022: 1.624 Automobile/**+1,0%**). Überwiegend waren die Modelle Rolls-Royce Cullinan und Ghost nachgefragt. Die Markteinführung des vollelektrischen Rolls-Royce Spectre gegen Jahresende 2023 wird weitere Absatzimpulse generieren.

Die Marke **MINI** erzielte einen Absatz von **68.541** Einheiten (2022: 75.487 Einheiten/**-9,2%**). Die elektrifizierten Modelle MINI Cooper SE* und MINI Countryman Plug-in-Hybrid* konnten ihren Anteil am Gesamtabsatz der Marke MINI erneut steigern, auf **19%**. Die Markteinführung des limitierten MINI Cooper SE Cabrio* ist ein weiterer strategischer Schritt zur vollständigen Elektrifizierung der Marke.

Dank ihrer ausgewogenen globalen Positionierung profitierte die BMW Group im ersten Quartal von der unterschiedlichen Absatzdynamik in den Weltregionen. So erzielte sie auf dem amerikanischen Kontinent und in den USA erneut einen deutlichen Anstieg bei den Auslieferungen. In **Americas** legten die Auslieferungen der BMW Group im ersten Quartal des Jahres auf **107.855 Automobile** um **8,8%** zu (2022: 99.169 Automobile). In den **USA** gingen **90.174 Fahrzeuge** in Kundenhand (2022: 80.974 Eh./ **+11,4%**).
In **Europa** lieferte die BMW Group in einem von anhaltender Inflation und hohen Zinsniveaus geprägten Umfeld insgesamt **216.270 Automobile** aus.

(2022: 220.393 Eh./ **-1,9%**). Stabile Auftragseingänge und ein Auftragsbestand mit einer Reichweite bis in die zweite Jahreshälfte [illegible] starke Position der BMW Group in der Region Europa.
Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie in China dämpften im Dreimonatszeitraum die Geschäftsentwicklung der BMW Group in Asien. Dort setzte das Unternehmen **251.927 Automobile** (2022: 265.065 Automobile/**-5,0%**) ab, in **China** lieferte es **195.100 Fahrzeuge** aus (2022: 208.953 Fahrzeuge/**-6,6%**). Der Absatz der elektrifizierten Modelle stieg um 79% auf **22.390** Einheiten.

Der im Monat März klar erkennbare Aufwärtstrend bei den Auslieferungen der BMW Group hat sich im April auf globaler Ebene weiter fortgesetzt.

Vollkonsolidierung im Q1/ 2022 beeinflusst Vergleichsbasis

Im ersten Quartal 2023 war das operative Ergebnis von BBA vollständig und durchgängig enthalten, im Vorjahresquartal erst ab dem 11. Februar 2022. Dies ist beim Vorjahresvergleich zu berücksichtigen. Das EBIT im Segment Automobile enthält zudem für 2022 und 2023 Konsolidierungseffekte in unterschiedlicher Höhe.

Konzernerlöse steigen nach BBA-Vollkonsolidierung im Vorjahr deutlich

Die **Umsatzerlöse** des Konzerns stiegen im ersten Quartal des Berichtszeitraums erneut deutlich auf **36.853 Mio. €** (2022: 31.142 Mio. €/**+18,3%**). Dies war im Wesentlichen bedingt durch die vollständige Einbeziehung des operativen

Geschäfts von BMW Brilliance Automotive Ltd. (BBA) im Automobilsegment sowie durch gute Preisrealisierung und einen anhaltend vorteilhaften Produktmix. Höhere Materialkosten und aufgrund größerer Produktionsvolumina gestiegene Herstellungskosten trieben im Vorjahrsvergleich die **Umsatzkosten**.

Die **Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns** lagen mit **1.554 Mio. €** (2022: [redacted] Mio. €/ **+11,7%**) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Diese fokussierten vor allem auf neue Modelle und die weitere Elektrifizierung sowie Digitalisierung des Portfolios.
Die **Forschungs- und Entwicklungsquote (HGB)** ging auf **4,2%** (2022: 4,5%) zurück – ursächlich hierfür sind die gestiegenen Umsatzerlöse.

Die **Investitionen** der BMW Group stiegen auf **1.328 Mio. €** und flossen in neue Modelle und Strukturen mit klarem Schwerpunkt auf den Zukunftsthemen Elektrifizierung und Digitalisierung (2022: 1.098 Mio. €/ **+20,9%**). Sie wurden aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Die **Investitionsquote** betrug **3,6%** (2022: 3,5%). Auf Jahressicht erwartet das Unternehmen eine Quote von rund 6%.

Rückläufiges Finanzergebnis und Konzernergebnis nach Vollkonsolidierung im Vorjahr

Durch Einmaleffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA hatten sich im Vorjahresquartal das Finanzergebnis und das Konzernergebnis der BMW Group

stark erhöht. Aufgrund dieses Basiseffekts waren beide Messgrößen im ersten Quartal 2023 deutlich rückläufig. Das **Finanzergebnis** lag im Berichtszeitraum bei **-246 Mio. €** (2022: 8.836 Mio. €). Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** lag bei **5.129 Mio. €** (2022: 12.227 Mio. €). Die **EBT-Marge im Konzern** betrug im ersten Quartal 2023 **13,9%** (2022: 39,3%). Der **Konzernüberschuss** belief sich auf **3.662 Mio. €** (2022: **10.185** Mio. €; -64,0%).

Aktienrückkauf: BMW AG hält Aktien in Höhe von 3,23% des Grundkapitals

Das nach Ermächtigung der Hauptversammlung 2022 erfolgte **Aktienrückkauf-programm** in Höhe von **bis zu 2,0 Mrd. €** wird die BMW Group Mitte 2023 abschließen. Ein weiteres Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 2,0 Mrd. € wird – wie gestern per Ad-hoc-Mitteilung bekanntgegeben – im Anschluss starten und bis spätestens 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Die operative Stärke der BMW Group, die zu einer starken Bilanz und einem starken Free Cashflow führen, bildet

Zum 31. März 2023 hält die BMW AG **21.368.120 eigene Aktien**, die einem Betrag von nominal 21.368.120 € entsprechen. Die gehaltenen Aktien bilden **3,23% des Grundkapitals** bezogen auf den Zeitpunkt der Beschlussfassung.

Gestiegene Finanzkennzahlen im Automobilsegment

Die **Umsatzerlöse** stiegen vor allem aufgrund der BBA-Vollkonsolidierung deutlich auf **31.268 Mio. €** (2022: 26.726 Mio. € /**+17,0%**). Hierbei wirkten zudem die

anhaltend gute Preisrealisierung bei Neu- und Gebrauchtwagen und positive Produkt- -Effekte umsatzsteigernd.

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)** belief sich im ersten Quartal auf **3.777 Mio. €** (2022: 2.367 Mio. €/ **+59,6%**). Die starke Performance des Automobilsegments belegt die **EBIT-Marge** von **12,1%** (2022: 8,9%). Ohne die Konsolidierungseffekte aus der Vollkonsolidierung von BBA betrug die **EBIT-Marge 13,2%.**

„Diese Margen haben wir unter anhaltend volatilen Rahmenbedingungen erzielt. Die geopolitische und makroökonomische Situation bleibt weiter angespannt. Die Teuerungsraten und die Zinsen in wichtigen Märkten bewegen sich auf hohem Niveau, ebenso wie die Kosten für Material und Rohstoffe. Wir sind dennoch gut unterwegs: Unsere Strategie ist stimmig, letzten Herausforderungen haben uns flexibel und resilient gemacht. Das gibt uns Stärke und Zuversicht für die kommenden Monate“, so **Finanzvorstand Nicolas Peter**.

Der **Free Cashflow** im Segment **Automobile** betrug **1.981 Mio. €** (2022: 4.816 Mio. €). Der saisonal typische Anstieg der Vorräte beeinflusste den Free Cashflow im Auftaktquartal. Die BMW Group strebt für das Gesamtjahr einen Free Cashflow im Segment von rund **7 Mrd. €** an.

Finanzdienstleistungen trotz hoher Wettbewerbsintensität erfolgreich

Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft von **BMW Group Financial Services**

Das

€ Mio. **-**

-

Der

auf **-** **-**).

Das

(2022 /